

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 5

Rubrik: Die Seite der Schule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir zeigen die Arbeit eines Schülers des Technikums Winterthur, welche sich durch eine klare Konzeption auszeichnet. Der gedachte Bauherr ist Schriftsteller, seine Frau webt. Die Arbeitsräume beider Ehegatten liegen auf der dem Wohnbetrieb abgewandten Seite einer Eingangshalle, die anderseits offen in eine Wohnhalle überführt, deren einer Teil dem Essen dient. Ein freistehendes Cheminée schafft eine gewisse räumliche Abgrenzung zwischen Eingang und eigentlichem Wohnteil.

Zie.

Projekt eines Einfamilienhauses für einen Schriftsteller in Wiesendangen

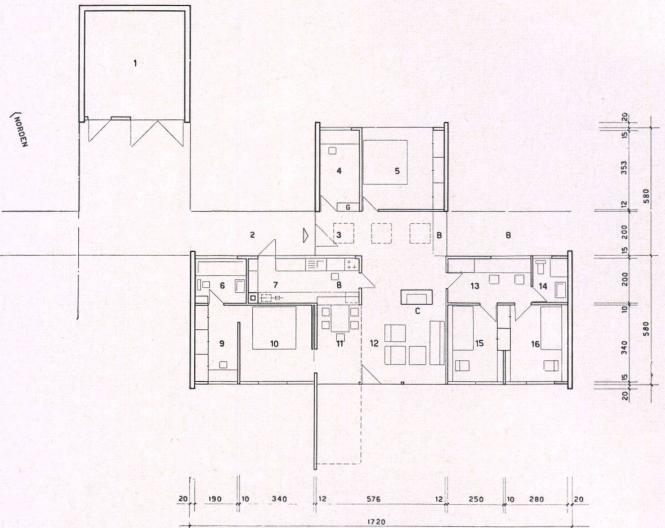
Entwurf: H. R. Meister 4 BA, Hochbauzeichner, Technikum Winterthur

- 1 Grundriß 1:300
- 2 Südfront 1:300
- 3 Nordfront 1:300
- 4 Ostfront 1:300
- 5 Schnitt 1:300
- 6 Rückfront 1:300

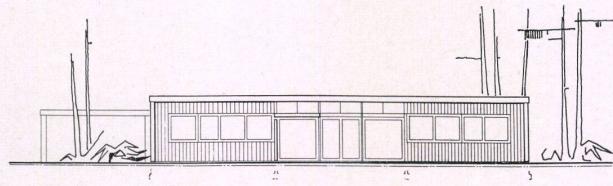
B = Blumen
G = Garderobe
C = Cheminée

- 1 Abstellraum
- 2 Zugang
- 3 Windfang
- 4 Arbeitszimmer
- 5 Webstube
- 6 Bad / WC
- 7 Waschen / Heizen
- 8 Kochen
- 9 Ankleiden
- 10 Schlafen
- 11 Essen
- 12 Wohnen
- 13 Spielzimmer
- 14 Duschenraum
- 15/16 Kinderzimmer

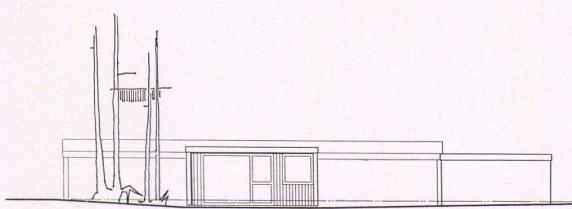
Die Seite der Schule



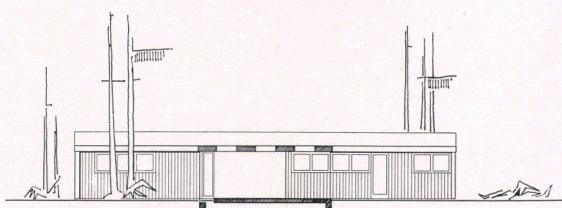
1



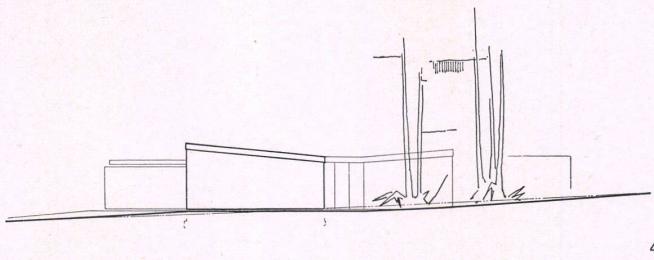
2



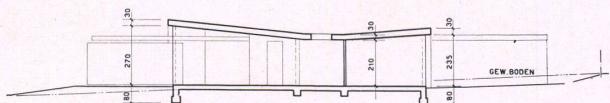
3



6

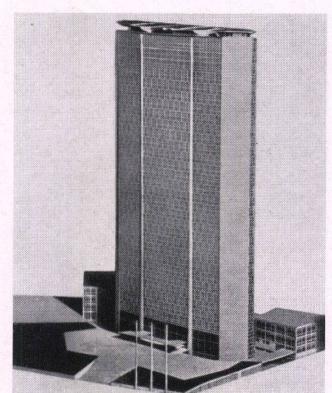


4



5

zeichen der lombardischen Handelsmetropole werden. Man wird das Gebäude auf zwei verschiedenen Straßenniveaus betreten, die Angestellten von Via Filzi aus auf Kote + 0.10 m, Besucher hingegen von Piazza Duca d'Aosta, dem Bahnhofplatz, aus, und zwar in einem separaten Eingangsgeschoß auf Höhenkote + 3.60 m. Hier werden auch zwei große Parkplätze für Autos vorgesehen. Die Besucher gelangen in einer geräumigen und großzügigen Halle direkt zu einer Gruppe von sechs Aufzügen, die die 30 Bürogeschosse darüber bedienen. Das Besucher-Erdgeschoß beherbergt außerdem eine große Kassenhalle und einen Sitzungssaal. Im Angestellten-Eingangsgeschoß liegen außer den Verkehrsflächen ein Postbüro und ein Ambulatorium, sowie, in einem separaten Annexbau, ein Kino mit 1600 Plätzen. Das eigentliche Hochhaus weist einen schiffsförmigen Grundriss auf, ausgehend von einem in der Mitte des Gebäudes breiten, gegen die Enden zu sich verschmälernden Korridorsystem. An den Schmalseiten wird der Grundriss bis auf wenige Meter zusammengezogen. Hier liegen die von der Feuerpolizei vorgeschriebenen Feuerstufen mit nach außen offenen Zugangs-



Modellaufnahme des Neubaus von Piazza Duca d'Aosta aus gesehen.

Planung und Bau

Mailand baut Hochhäuser

Fünfzig Meter vom Mailänder Hauptbahnhof entsteht das neue Verwaltungsbüro der Weltfirma Pirelli. Es wird mit seinen 30 Stockwerken ein neues Wahr-

zeichen der lombardischen Handelsmetropole werden. Man wird das Gebäude auf zwei verschiedenen Straßenniveaus betreten, die Angestellten von Via Filzi aus auf Kote + 0.10 m, Besucher hingegen von Piazza Duca d'Aosta, dem Bahnhofplatz, aus, und zwar in einem separaten Eingangsgeschoß auf Höhenkote + 3.60 m. Hier werden auch zwei große Parkplätze für Autos vorgesehen. Die Besucher gelangen in einer geräumigen und großzügigen Halle direkt zu einer Gruppe von sechs Aufzügen, die die 30 Bürogeschosse darüber bedienen. Das Besucher-Erdgeschoß beherbergt außerdem eine große Kassenhalle und einen Sitzungssaal. Im Angestellten-Eingangsgeschoß liegen außer den Verkehrsflächen ein Postbüro und ein Ambulatorium, sowie, in einem separaten Annexbau, ein Kino mit 1600 Plätzen. Das eigentliche Hochhaus weist einen schiffsförmigen Grundriss auf, ausgehend von einem in der Mitte des Gebäudes breiten, gegen die Enden zu sich verschmälernden Korridorsystem. An den Schmalseiten wird der Grundriss bis auf wenige Meter zusammengezogen. Hier liegen die von der Feuerpolizei vorgeschriebenen Feuerstufen mit nach außen offenen Zugangs-

Zie.
Grundrisse und Schnitt s. S. 360